

„Das hier sind keine stillen Stars, sondern die Leute am Ruder!“

Obernkirchen. Dicht gefüllte Ränge ist die Kreissporthalle durch die Handballer und Volleyballerinnen gewöhnt. Am Freitag standen jedoch Männer und Frauen im Vordergrund, die sonst mehr im Hintergrund ihre Arbeit verrichten: die so genannten „stillen Stars“, ohne die es auch keine Vorzeigestars geben würde.

95 ehrenamtliche Funktionsträger, Übungsleiter, Helfer und Betreuer aus dem ganzen Schaumburger Land hatte der Kreissportbund zu dieser Veranstaltung eingeladen, die gemeinsam mit der Deutschen Olympischen Gesellschaft und der Volksbank Stadthagen ausgerichtet wurde. Mag es für diese Gäste auch etwas ungewohnt gewesen sein, einzeln vorgestellt und in die Hallenmitte gebeten zu werden, dieses offizielle Dankeschön wird der Bedeutung ihrer Arbeit gerecht. Schirmherr Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier unterstrich diese Auffassung durch seine Aussage: „Das hier sind keine stillen Stars, sondern die Leute am Ruder!“ Nicht ohne Grund sagte der erste Mann des Landkreises auch: „Wenn der Sport ruft, bin ich da.“ Schließlich hält er sich selbst durch erstaunliche läuferische Leistungen fit. Mit Genugtuung fügte er noch den Hinweis zu, dass mehr als ein Drittel der Einwohner des Landkreises dem Kreissportbund angehören. Nach Begrüßungsworten des KSB-Vorsitzenden Dieter Fischer rollte dann ein buntes Programm aus Musik, Show und Ehrungen ab, informativ moderiert vom KSB-Ehrenvorsitzenden Fritz Meier. Er wies unter anderem auf die bemerkenswerte Vielfalt des sportlichen Angebotes im Landkreis hin, in dessen Vereinen 38 verschiedene Sportarten ausgeübt werden. Die eingeladenen „stillen Stars“ bekamen neben einem T-Shirt eine Medaille der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) ausgehändigt. Der Landrat, Volksbankdirektor Günter Bartels und der Vorsitzende der DOG-Kreisgruppe, Peter Eulzer, hatten es übernommen, für einige von ihnen zusätzlich noch je zwei Karten für das „Feuerwerk der Turnkunst“ in Hannover zu verlosen, das am 5. Januar in der Stadionsporthalle Hannover zu bewundern ist. Dass Sport eben kein „Mord“ ist, wie Winston Churchill einst meinte, sondern – sinnvoll betrieben – vielmehr der körperlichen Fitness dient, bewies die Riege der „Alten Knochen“ aus dem Raum Nienburg-Wiedensahl. Zwischen 66 und 70 Jahren sind diese ehemaligen aktiven Turner alt, die zusammen mit ihrem „Vorturner“ Fritz Schmädike am Barren noch erstaunliche Kunststücke vollbrachten und dafür viel verdienten Beifall erhielten. Ebenso groß war die Begeisterung über die tänzerischen Darbietungen einer Formation des VfL Bad Nenndorf. Diese jungen Damen hatten schon beim „Tag der Niedersachsen“ auf der NDR-Bühne als auch beim Deutschen Turnfest in Leipzig Aufsehen erregt. Zum „Tanz der Vampire“ zeigte die Formation viel Anmut, Eleganz, turnerisches Können sowie eine sehr kreative Choreographie. Der Tischtennis-Europameister der Junioren, Ruwen Filus aus Niederwöhren, und die 14-jährige Mandy Dröscher aus Hesse bewiesen danach eindrucksvoll, dass der Sport mit dem kleinen Zelluloidball auch im Schaumburger Land immer wieder herausragende Talente hervorbringt. Abgerundet wurde der Showteil durch Gesellschaftstanz, der in einem eigenständigen Fachverband des KSB seine sportliche Heimstatt hat. Er wird von Erika Seyb geleitet, die in Obernkirchen für den eindrucksvollen Ausklang der Veranstaltung zuständig war. Musikalisch begleitet wurde die diesjährige Gala des KSB in Obernkirchen vom Musikzug des TSV Germania Pohle. Der MTV-Vorsitzende Jochen Freund bedankte sich abschließend bei den Organisatoren, dass sie die Bergstadt für die Ausrichtung ausgewählt hatten.

© Schaumburger Nachrichten, 11.11.2002 (sig)